**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales	Drucksachen-Nr. 310/2006	
Mitteilungsvorlage		
		☒ Öffentlich
		☐ Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum	
Sozialausschuss	23.08.2006	

Tagesordnungspunkt

Mitteilungen des Bürgermeisters

Inhalt der Mitteilung:

@->

1. Sachstand „Fortführung des MiA-Projektes“

Wie in der Sitzung des Sozialausschusses am 08.03.2006 berichtet, fand am 18.03.2006 auf Initiative des Kundencenters Bergisch Gladbach ein Gespräch zwischen der AWO Bergisch Gladbach als Träger des abgelaufenen MiA-Projektes, der Geschäftsführung der K-A-S Rhein-Berg und dem Kundencenter Bergisch Gladbach statt.

Es bestand grundsätzliches Einvernehmen, dass das MiA-Projekt erfolgreich verlaufen ist und fortgeführt werden sollte, allerdings nur unter der Voraussetzung, dass die frühere Mitarbeiterin das Projekt auf der Basis der bestehenden Strukturen weiter führen könne und wolle.

Seitens der K-A-S Rhein-Berg wurde mitgeteilt, dass für das Projekt Fördermittel der EU zur Verfügung stehen. Diese könnten über die K-A-S angefordert werden. Außerdem beteiligt sich die K-A-S entsprechend der Förderrichtlinien der EU mit eingesparten Leistungen.

Es wurde vereinbart, dass die AWO Bergisch Gladbach Kontakt zur ehemaligen Mitarbeiterin aufnimmt und ihr die Fortführung des Projektes anbietet. Gleichzeitig erstellt die K-A-S Rhein-Berg einen sog. „Letter of Intent“ als Voraussetzung für die Beantragung der EU-Fördermittel.

Zwischenzeitlich hat die AWO jedoch mitgeteilt, dass kein Interesse mehr an der Neuauflage des Projektes besteht. Die ehemalige Mitarbeiterin, die das MiA-Projekt betreute, hat mittlerweile eine Anstellung beim Fachdienst für Integration und Migration des Caritasverbandes Rhein-Berg gefunden. Dort betreut sie seit dem 15.05.2006 das Projekt „Job-Starter“, das sich inhaltlich vom ehemaligen MiA-Projekt unterscheidet, aber zumindest Elemente hiervon beinhaltet.

2. Jahresbericht 2005 der Verbraucherberatung Bergisch Gladbach

Die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen hat seit 1987 eine Niederlassung in Bergisch Gladbach, die von jedermann genutzt werden kann.

Wie sich aus dem jetzt vorgelegten Jahresbericht 2005 ergibt, nahmen mehr als 13.700 Ratsuchende im Jahr 2005 persönlich, telefonisch, schriftlich oder bei Veranstaltungen mit der Verbraucherberatung in Bergisch Gladbach Kontakt auf.

Rechtsberatungen zu Telekommunikations-Dienstleistungen rangieren in der Anfragenstatistik ganz oben, wie auch die Existenzsicherungsberatung und die Frage nach rechtlichen Handlungsmöglichkeiten bei Gaspreiserhöhungen. Aktionen und Informationen zu unseriösen Nebenverdienst-Angeboten rundeten das Angebot ab. Die Verbraucherberatung in Bergisch Gladbach erwies sich einmal mehr als gefragte Ansprechpartnerin im Verbraucheralltag.

Die Gesamtkontakte sowie die Anfragen-Inhalte in der Beratungsstelle Bergisch Gladbach sind aus der beigefügten, dem Jahresbericht entnommenen Übersicht zu ersehen.

3. Stadtführer für Menschen mit Behinderungen in Bergisch Gladbach

Mobilität ist in unserer Gesellschaft eine wichtige Voraussetzung zur Integration und Ausdruck für selbstbestimmtes Leben.

Je nach Art und Schwere der Behinderung des Einzelnen werden zur Verwirklichung dieses Anspruchs jedoch vielfach spezielle Hilfen oder Angebote benötigt.

Der (barriere-)freie Zugang zu allen Gebäuden, Plätzen und Wegen ist hierbei eines der Grundbedürfnisse, das insbesondere für Menschen mit Behinderungen einen wichtigen Bestandteil des Lebens darstellt.

Um dies in Bergisch Gladbach gewährleisten zu können, erarbeitet die Behindertenbeauftragte Frau Allelein einen „Behindertenstadtführer“, der auf den städtischen Seiten des Internets veröffentlicht werden soll.

Die ersten beiden Kapitel des Behindertenstadtführers sind bereits fertig gestellt und werden in den nächsten Tagen veröffentlicht:

barrierefreie Praxen der niedergelassenen Ärzte in Bergisch Gladbach
und
barrierefreie Gastronomie und Beherbergungsbetriebe in Bergisch Gladbach.

Beide Kapitel werden während der Sitzung als Tischvorlage verteilt.

<-@